

Traditionelle chinesische Medizin

TUI NA/AN MO – die chinesische Heil-Massage

Die chinesische Heil-Massage TUI NA/AN MO ist ein wichtiger Bestandteil der Chinesischen Medizin. Neben der Akupunktur und der Arzneimitteltherapie stellen die manuellen Techniken des TUI NA ein wichtiges Werkzeug zur Behandlung von Störungen und Erkrankungen in China dar. Das TUI NA wird neben seinem Einsatzgebiet in der Behandlung des Bewegungsapparates auch in der inneren Medizin innerhalb der TCM eingesetzt. Das TUI NA verbindet verschiedene Techniken unter Berücksichtigung der Theorien der Chinesischen Medizin. Auch das TUI Na befasst sich deswegen mit den Theorien von YIN und YANG. Durch diese Grundlage zeigt das TUI NA seinen ganzheitlichen Ansatz und seine Unzertrennbarkeit von Körper und Geist. Dieser Kurs beinhaltet neben dem Erlernen von verschiedensten TUI NA-Griffen, Manipulationen und einem möglichen Massageablauf auch eine Einführung in die Grundlagen der Chinesischen Medizin.

- 1. Tag** **Einführung in die Chinesische Medizin (ZHONG YI)**
YIN YANG, WU XING (5 Wandlungsphasen), ZANG FU (Organlehre)
- 2. Tag** **Tui NA Grundgriffe**
Die 18 TUI NA Grundgriffe in Theorie und Praxis
- 3. Tag** **TUI NA Massageablauf**
TUI NA-Massageablauf für Rücken und Extremitäten

Lernziele:

Nach diesen drei Kurstagen sind Sie in der Lage, die Chinesische Medizin in ihren Grundzügen zu erfassen. Zu dem verstehen Sie die Techniken der chinesischen Heil-Massage und beherrschen den erlernten Massageablauf. Durch das Vermitteln der Grundlagen, sind Sie im Stande, weitere Kurse aus der Chinesischen Medizin besser zu verstehen.

Voraussetzungen:

Keine. Die Techniken des TuiNa können sinnvoll als Ergänzung zu anderen manuellen Therapien angewandt werden

Kursdatum:

Fr. – So. 19./20./21. Februar 2010 von 9 bis 17 Uhr

Kurskosten:

CHF 680.-- inkl. Unterlagen und Kursausweis (Unterrichtsdauer 21 Stunden)

Kursleitung:

Reto Turnell, Master in Chinese Medicine, kant. approb. Naturheilpraktiker, Erwachsenenbildner SVEB 1

Behandlungen über das Ohr nach Chinesischer Medizin

Neben dem klassischen Konzept der Leitbahngefässe (Meridiane) und deren daraus resultierenden Therapien, kennt die Chinesische Medizin noch weitere Systeme im menschlichen Körper zur Erkennung und Behandlung von Krankheiten. Das menschliche Ohr wurde schon in den ersten Schriften der Chinesischen Medizin erwähnt und berücksichtigt. Seinen Höhepunkt als eigenständiges System innerhalb der TCM, erfolgte erst in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts. In dieser Zeit wurden neue Konzepte und Theorien entwickelt, wodurch das Ohr als Behandlungszone einen viel grösseren Stellenwert erhielt. Ähnlich anderer Reflexzonentherapien (Hand, Fuss, Bauch), kann die Ohrtherapie eigenständig angewendet oder auch gut mit anderen Methoden kombiniert werden. Neben der Ohrakupunktur finden auch der Gebrauch von Ohrsamen/Magneten oder die Ohrmassage Anwendung.

1. Tag Das Ohr in der Chinesischen Medizin,

die Zuordnungen der einzelnen Ohrzonen, Interpretation der Zonen bei funktionellen und organischen Störungen, Ablauf der chinesischen Ohrmassage

2 Tag Behandlungen über das Ohr

Behandeln von Störungen mittels Ohrakupressur, Ohrmagneten, Ohrdauernadeln, Ohrpflastern, Ohrakupunktur, etc.

Lernziele:

Nach den beiden Kurstagen beherrschen Sie den Ablauf der chinesischen Ohrmassage und können Störungen der Organe über das Ohr ganzheitlich behandeln.

Voraussetzungen:

Keine (empfehlenswert: Kurs TUI NA/AN MO – die Chin. Heil-Massage)

Kursdatum und Kurszeit:

2 Tageskurs von 9 bis 17 Uhr

Kursdatum:

Do. & Fr. 29./30. April 2010

Kurskosten:

CHF 450.-- inkl. Unterlagen und Kursausweis (Unterrichtsdauer 14 Stunden)

Kursleitung:

Reto Turnell, Master in Chinese Medicine, kant. aprob. Naturheilpraktiker, Erwachsenenbildner SVEB 1

Schröpfen und Schaben (Gua Sha) & Moxibustion

Kursbeschreibung:

Die Techniken des unblutigen Schröpfens (Baguan) und des Schabens (Gua Sha) gehören zu den Heilmethoden der Chinesischen Medizin (TCM).

In diesem Kurs wird auf die Methoden des Schröpfens und des Schabens gemäß TCM-Theorie eingegangen. Beim Schröpfen erfolgt das Ausleiten von Xie Qi (krankmachenden Faktoren) durch das Erzeugen eines Vakuums auf der Haut mit Hilfe von Schröpfköpfen. Durch dieses Öffnen der Oberfläche können die krankmachenden Faktoren den Körper wieder verlassen. Beim Gua Sha erfolgt dieses Entlasten durch den Gebrauch eines Schabwerkzeuges (Münze, Löffel, etc.). Des Weiteren wird auf den Gebrauch der Schröpfkopfmassage eingegangen.

Die Techniken der Moxibustion (chin. Jiu Fa) oder kurz Moxa genannt sind ein fester Bestandteil der Chinesischen Medizin (TCM). Die Moxibustion erwärmt das Yang im Körper, fördert den Qi- und Blutfluss und wirkt schmerzstillend. In diesem Kurs wird auf der Methode der Moxibustion gemäss TCM-Theorie eingegangen. Es werden die gängigsten Moxa-Varianten wie Moxa-Zigarre, Moxa-Kegel, Moxa-Box, Reiskornmoxa, ... in Theorie und Praxis vermittelt. Zu dem kommt der Einsatz verschiedener Moxa-Unterlagen wie Ingwer und Knoblauch zum Einsatz.

Lernziele:

Nach den beiden Kurstage sind Sie in der Lage die Techniken des Schröpfens/Gua Sha und der Moxibustion anzuwenden.

Voraussetzung:

Keine

Kursdatum

Do. & Fr. 10. & 11. Juni 2010 von 9 bis 17 Uhr

Kurskosten:

CHF 450.-- inkl. Unterlagen und Kursausweis (Unterrichtsdauer 14 Stunden)

Kursleitung:

Reto Turnell, Master in Chinese Medicine, kant. approb. Naturheilpraktiker, Erwachsenenbildner SVEB 1

Vermerk: Bei der Buchung aller 3 Kursen in Traditioneller chinesischer Medizin (TuiNa, Ohrbehandlung, Schröpfen/Moxa erhalten Sie 10 % Rabatt